Instytut Śląski
Katowice
ul. Warszawska 37

Nur für den Dienstgebrauch!

Vorläufige Ausgabe

2837

161

Topographische Karte 1:25000 (4-cm-Karte)

4877 Dzietrzniki

Lageskizze

4776	4777	4778
4876	4877	4878
4976	4977	4978

Blatt-Nr. u. Maßstab: 4877 Neue Nr. 1:25000; 427 = 1:100000 zum Großblatt 106

Zeichenerklärung:

Grenzen: Staatsgrenze; Wojewodschaftsgrenze; Kreisgrenze; Gemeindegrenze

Eisenbahnen: Normalspurbahn (mehrgleisig, eingleisig); Schmalspurbahnen; elektrische u. Industriebahnen; Schwebebahnen

Straßen: Chaussee 1. Klasse; Chaussee 2. Klasse; verbesserte Wege; Reichsstraße; Dorfweg; Feldweg; Gestellweg; Wintermeg; Fahrmeg; Fußmeg

Laubwald; Nadelwald; Mischwald m. Schneisen; Wald mit Unterholz u. Brandstelle; Baumschulen; Gestrüpp u. Krummholz; Garten; Sand; Heide; Wiese u. Sumpf; Hopfen; Wein; Schilf Rohr; nasser Boden; Sumpf, Moor, Torfstich; Park; christlicher Friedhof; nichtchristlicher Friedhof

Kirchen; Synagoge; griechisch-kath. Kirchen; Moschee; Kap. Kapelle; Heiligenbild; Einzelgräber; Denkmal; Ruinen; Kilometerstein oder -pfahl; Wegweiser; Turm; Schornstein; Wassermühle; Bootsmühle; Windmühle; Holländermühle; Windturbine; Säge- und Dampfmühle; Brunnen außerhalb von Ortschaften; Schacht; Ziegelei; Bergwerk in Betrieb; Trig. Punkt; Bergwerk verlassen; Saline, Gradierwerk; Teerofen, Pechofen; Steinbruch; Waldwärter; Sand-, Geröll-, Lehmgruben; Uferhang, Geländeknick; Oberförsterei, Försterei; Wirtshaus; Almhütte, -stall; Unterkunftshütte im Gebirge (bewirtschaftet); Unterkunftshütte im Gebirge (nicht bewirtschaftet); Postamt, Postagentur; Damm ohne Fahrbahn; Damm mit Fahrbahn; Wall; Knick; alte Schanzen; trockener Graben; Höhle, Grotte; Zaun; Mauer; Hecke; Drahtzaun; Turm; Steinfassung; Anzahl der Höfe; Sitz einer Wojewodschaftsverwaltung; Sitz einer Starostei; Sitz einer Gemeinde; Nivellementspunkt und Pegel

Abkürzungen:

Bg., Bt.	Sumpf	Kap.	Kapelle	R.	Ruinen
Bl.	Blockstelle	Kap.	Bad	Std.	Scheune
Br.	Brauerei	Kl.	Kloster	St.	Station
B.	Furt	Kol.	Kolonie	Schr.	Unterkunftshütte
B.w.	Wagenfurt	Kop.	Bergwerk	St.	Starostei
Cg.	Ziegelei	K.	Schornstein (weit sichtbar)	Str.	Bach
Ckr.	Zuckerfabrik	L.	Försterei	Strz.	Schießstand
Dr.	Straßenmärt.	M.	Mühle	Szk.	Schule
Dw.	Bahnhof	M.p.	Dampfmühle	Sz.	Bohrturm
D.	Gutshof	N.	Neu	T.	Sägemühle
Dzgc.	Teerofen	Ndl.	Oberförsterei	U.cel.	Zollamt
Fb.	Fabrik	N.	Nivellements-punkt	W.	Turm
Fw.	Vorwerk	Ob.	Gasthaus	Wsk.	Pegel
G.	Waldwärter	Pom.	Denkmal	Z.	Schloß
Gm.	Gemeinde	Pot.	Bach	Żw.	Kiesgrube
Jez.	See	P.	Haltestelle	Źr.	Quelle
Kan.	Kanal				
Kr.	Ob. Wirtshaus				

Gewässer: Leuchtschiff; Leuchtturm; Holzmole; befestigtes Ufer; Landungsbrücke; Lichtsignal; Steinmole; Seezeichen verankert; Tonne, Boje; Badekabine; Badeanstalt; Strandhafer; Steine, Felsen, Riffe; Schleuse; Pontonbrücke; Holzbrücke; Einschnitt; Steinbrücke m. Eisbrecher; Deich; Filteranlage; Zb. m. überird. Sammelbecken; Lad. Ladeplatz; unterird. Wasserleitung; Wasserleitungsbecken; Pumpe; Badeanst.; Eisenbrücke; Motor- od. Dampffähre; Wagenfähre; Kahnfähre; Eisenbrücke m. Durchlaß; Wdsp. Wasserfall; Fluß; Pm. m. Pm. m.; Pr. l.; Anlegestelle; Hafen; See; Beginn der Schiffbarkeit; Wasserfall; Buhne; Stromschnelle; Schleuse im Wehr; trockenes Flußbett; Kammerschleuse; Steg; Quellen; Unterird. Wasser; B.w. Wagenfurt; B. Furt f. Fußgänger; Schiffgasse m. Schotten

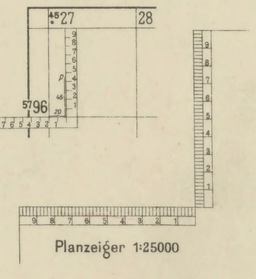
Höhenlinien: Die Abstände der Höhenlinien betragen 2,13 m. Die Höhen sind in Metern angegeben. • 185,5 Höhenzahl; Felsen

Planzeiger:

Zum Ablesen ist die waagerechte Teilung so an eine waagerechte Gitterlinie zu legen, daß die senkrechte Teilung den zu bezeichnenden Kartenpunkt berührt. Dann ist an der waagerechten Teilung bei der nächsten linken senkrechten Gitterlinie der „Rechts"-Wert, und an der senkrechten Teilung der „Hoch"-Wert abzulesen.
Der Rechtswert ist stets zuerst zu nennen. Die Punktangabe erfolgt in Metern. Nicht ablesbare Werte sind bis zur Angabe des vollen Meters durch Nullen zu ersetzen.

Beispiel: Punkt P liegt in Metern:
„Rechts" ^{33}27000 + 200 = ^{33}27200 = (Ruhrs) 27200
„Hoch" ^{57}96000 + 450 = ^{57}96450 = (Ruhrs) 96450

• Kennziffer des Meridianstreifens



Planzeiger 1:25000

Politische Grenzen: 46,59 cm; Sollmaß: 46,69 cm

Reichsgau Wartheland
Reg. Bez. Litzmannstadt
Kreis Welungen

Aufnahme: 1:25000 Petersburg 1889

Berichtigungsstand:
Berichtigt:

Letzte Nachträge: Militär. Geogr. Institut Warschau 1932

Redaktionelle Änderungen:

Die liegenden Zahlen am äußeren Blattrand bezeichnen das stereographische Gitter

1:25000 (4 cm der Karte = 1 km der Natur)

1000 500 0 500 1000 1500 2000 Meter = 2 Kilometer
1000 500 0 500 1000 1500 2000 2500 Schritt

Herausgegeben vom Reichsamt für Landesaufnahme 1940

Nachdruck und Vervielfältigung jeder Art, auch einzelner Teile, sowie die Anfertigung von Vergrößerungen oder Verkleinerungen sind verboten und werden gerichtlich auf Grund des Urheberschutzgesetzes verfolgt.

Nadelabweichung für Mitte 1936

Für die Mitte des Blattes beträgt die Nadelabweichung gegen das Gauß-Krügersche Gitter rund
2,22° westlich = 40⁻ westlich
Jährliche Abnahme 0,15° oder 2,7⁻

Umrechnungstabelle für Grad in Strich (1° = 17,77...⁻)

Grad	= Strich	Grad	= Strich
1°	= 18⁻	1/10°	= 2⁻
2°	= 36⁻	2/10°	= 4⁻
3°	= 53⁻	3/10°	= 5⁻
4°	= 71⁻	4/10°	= 7⁻
5°	= 89⁻	5/10°	= 9⁻
6°	= 107⁻	6/10°	= 11⁻
7°	= 124⁻	7/10°	= 12⁻
8°	= 142⁻	8/10°	= 14⁻
9°	= 160⁻	9/10°	= 16⁻
10°	= 178⁻	10/10°	= 18⁻

Beispiel: 4,4° = wieviel Strich?
4° = 71⁻
+ 4/10° = 7⁻
also 4,4° = 78⁻

Als Nadelabweichung wird der Winkel zwischen der fehlerfreien, durch Eisen, elektr. Starkstrom, Gleichstrom u. s. w. nicht beeinflußten Richtung der Magnetnadel und den allgemein nach Norden weisenden Gitterlinien dieses Kartenblattes bezeichnet. Für einen bestimmten Standpunkt erhält man die Größe dieses Winkels aus den Werten in nebenstehenden Kärtchen unter Umrechnung auf das Kalenderjahr.
Anwendung: 1) Die Karte ist eingerichtet, wenn eine Bussole mit ihrer Nord-Südrichtung an eine Gitterlinie nicht Blattrandseite gelegt wird und die Nadel auf den Abweichungswert einspielt.
Oder: 2) Die Richtung der Magnetnadel erhält man durch Verbindung des in die Gradteilung am unteren Blattrande zu übertragenden Nadelabweichungswertes mit der Marke „M" am oberen Blattrande.

14. Sept. 1942